

XXII. GP-NR**585 /J****2003 -07- 07****A N F R A G E**

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé

und Kollegen

an den Herrn Bundesminister für Inneres

betreffend **Mißstände im Asylantenheim, Redtenbachergasse 82-84, 1170 Wien**

Bereits in einer früheren Anfrage wurde über Mißstände im Asylantenheim Redtenbachergasse 82-84, 1170 Wien informiert.

Aus Medienberichten der vergangenen Zeit war zu entnehmen, daß mehrmals Razzien in diesem Heim durchgeführt wurden, die dazu führten, daß Drogendealer festgenommen wurden. Es „regnete“ wie die Medien schrieben „Rauschgift vom Himmel“, da versucht wurde das Rauschgift vor Eintreffen der Polizei aus dem Fenster zu werfen. Aus diesem Grunde stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e:

- 1.) Warum wird trotz mehrfach festgestellten Mißständen das als Hotel geführte Asylantenheim nicht geschlossen?
- 2.) Wieviele Aufgriffe von Drogendealern wurden seit dem Bestehen des Asylantenheimes dort gemacht?
- 3.) Welche Konsequenzen zieht bzw. zog die Behörde aus der Tatsache, daß ein Asylantenheim zum Drogenumschlagplatz wurde?

- 4.) Halten Sie es für gerechtfertigt, daß in einem dicht bebauten Gebiet ein Asylantenheim, welches tatsächlich Drogendealer beherbergt, besteht?
- 5.) Beabsichtigen Sie das Asylantenheim zu schließen?
Wenn nicht, warum nicht, bzw. worauf wollen Sie noch warten?
- 6.) Ist Ihnen die Existenz von weiteren Asylantenheimen, in denen Drogendealer wohnen bekannt?

07. JULI 2003

Brud

Karl- Paul-
Karl- Paul-
Karl- Paul-
S. Schmidt